

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	19
§ 1 Niedersächsisches Verfassungsrecht	23
§ 2 Verwaltungsorganisation	60
§ 3 Besonderheiten des Verwaltungs- und des Widerspruchsverfahrens in Niedersachsen	73
§ 4 Polizei- und Ordnungsrecht	85
§ 5 Öffentliches Baurecht	169
§ 6 Kommunalrecht	244
Stichwortverzeichnis	325

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	19
§ 1 Niedersächsisches Verfassungsrecht	23
I. Entstehung des Landes und Verfassungsentwicklung in Niedersachsen	23
1. Bildung des Landes und Vorläufige Ordnung von 1947	23
2. Die vorläufige Niedersächsische Verfassung von 1951	24
3. Die Niedersächsische Verfassung von 1993	25
II. Die Landesverfassung in der bundesstaatlichen und europäischen Ordnung	27
1. Staatsqualität des Landes Niedersachsen	27
2. Verhältnis zum Bund	27
3. Niedersachsen und Europa	28
III. Überblick über den Aufbau der Niedersächsischen Verfassung	29
IV. Staatsgrundlagen	29
1. Staatsstrukturprinzipien	30
2. Staatszielbestimmungen	32
3. Grundrechte	33
V. Verfassungsorgane	35
1. Landtag	35
a) Funktionen	35
b) Wahl und Zusammensetzung	37
c) Status der Landtagsabgeordneten	39
d) Binnenorganisation des Landtags	40
e) Allgemeine Verfahrensweise	42
f) Auflösung des Landtags	43
2. Landesregierung	43
a) Konstituierung und Amtszeit	44
b) Allgemeine Rechtsstellung der Regierungsmitglieder	45
c) Kompetenzen des Ministerpräsidenten	46
3. Der Staatsgerichtshof	46
a) Zusammensetzung	47
b) Verfahrensarten	47
VI. Staatsfunktionen	48
1. Gesetzgebung	49
a) Parlamentarische Gesetzgebung	49
b) Volksgesetzgebung	51
c) Besonderheiten bei Verfassungsänderungen	53
2. Rechtsprechung	54

3. Verwaltung	55
a) Unmittelbare Landesverwaltung	56
b) Selbstverwaltungskörperschaften	57
VII. Finanz- und Haushaltsverfassung	59
§ 2 Verwaltungsorganisation	60
I. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Verwaltungsorganisation	60
1. Das Land Niedersachsen im System des Exekutivföderalismus	60
2. Der Verwaltungsabschnitt in der NV	61
3. Allgemeine Vorgaben aus NV und GG	62
a) Gesetzesvorbehalt/Wesentlichkeitslehre	62
b) Demokratische Legitimation	63
II. Ebenen der Verwaltung	63
1. Ministerialverwaltung – oberste Landesbehörden	63
2. Sonstige Landesbehörden	65
3. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	66
a) Körperschaften	66
b) Anstalten	67
c) Stiftungen	68
d) Landesbetriebe	68
4. Abschaffung der Bezirksregierungen	69
5. Ämter für regionale Landesentwicklung	70
III. Typische Elemente der Behördenorganisation	70
1. Politik und Verwaltung	70
2. Laufbahnen und Beamtenrecht	71
§ 3 Besonderheiten des Verwaltungs- und des Widerspruchsverfahrens in Niedersachsen	73
I. Allgemeines	74
II. Rechtsträger- und Behördenprinzip	74
1. Beteiligungsfähigkeit von Behörden im Verwaltungsverfahren (§ 11 Nr. 3 VwVfG) und im Verwaltungsprozess (§ 61 Nr. 3 VwGO)	74
2. Klagegegner bei Anfechtungs- und Verpflichtungsklagen (§ 78 Abs. 1 VwGO, § 79 Abs. 2 NJG)	76
3. Fazit	77
III. Entbehrlichkeit des gerichtlichen Vorverfahrens in Niedersachsen (§ 80 NJG)	78
1. Bedeutung und Funktion des Vorverfahrens (§§ 68 ff. VwGO)	78
2. Bundesrechtliche Öffnungsklausel (§ 68 Abs. 1 S. 2 Alt. 1 VwGO) ..	78
3. Nutzung der Öffnungsklausel durch die Länder	79

4. Nutzung der Öffnungsklausel durch Niedersachsen	80
a) Struktur des § 80 NJG	81
b) Zielsetzung des § 80 NJG	82
5. Fazit	84
§ 4 Polizei- und Ordnungsrecht	85
I. Vorbemerkung	85
II. Grundlagen	86
1. Begriff des Polizei- und Ordnungsrechts	86
2. Abgrenzung von der Strafverfolgung	87
3. Anwendungsbereiche – Lex-specialis-Regel	88
4. Aufgaben- und Befugnisnorm	89
5. Gefahrenabwehrbehörden – Zuständigkeitsfragen	90
6. Maßnahmen gegen andere Hoheitsträger	92
7. Der Einstieg in die Prüfung	93
III. Polizei- und ordnungsrechtliche Grundbegriffe	94
1. Öffentliche Sicherheit	94
2. Öffentliche Ordnung	96
3. Gefahrbegriffe	97
4. Polizeiliche Verantwortlichkeit	100
a) Verhaltensverantwortlichkeit	100
b) Zustandsverantwortlichkeit	102
c) Notstandspflicht	103
d) Grundfragen der Störerauswahl	104
5. Ermessen	105
a) Ermessensfehler allgemein	105
b) Verhältnismäßigkeit des Eingriffs	106
c) Sonstige verfassungsrechtliche Anforderungen	107
d) Ermessensreduktion auf Null	108
e) Kosten	109
f) Anspruch auf polizeiliche Maßnahme	110
IV. Eingriffsbefugnisse	112
1. Die polizeiliche Generalklausel	112
a) Eingriffsvoraussetzungen	112
b) Rechtsfolge	113
2. Standardmaßnahmen – Typisierbare Maßnahmen	113
a) Informationssammlung und -verarbeitung	113
b) Meldeauflage	120
c) Gefährderansprache und -anschreiben (§ 12a NPOG)	121
d) Befugnisse zur Datenverarbeitung	122
e) Platzverweis	127
f) Sicherstellung	129

g) Untersuchung und Durchsuchung	131
h) Die Freiheit einschränkende Maßnahmen	134
3. Die Gefahrenabwehrverordnung	136
a) Tatbestandsvoraussetzung	137
b) Normsetzungsermessen	137
c) Rechtsschutz/Formalien	138
V. Entschädigung	138
VI. Versammlungsrecht	140
1. Definitionsfragen/Zusammenhang mit Art. 8 GG	141
2. Grundstruktur des NdsVersG	144
3. Organisation und Ablauf der Versammlung	145
a) Versammlungen unter freiem Himmel	145
b) Versammlungen in geschlossenen Räumen	147
4. Eingriffsbefugnisse	148
a) Versammlungen unter freiem Himmel	148
b) Versammlungen in geschlossenen Räumen	152
5. Ermessensausübung/Gemeinsame Aspekte	152
6. Abschaffung der „Bannmeile“	153
VII. Verwaltungsvollstreckungsrecht	153
1. Grundlagen	153
a) Anwendbarkeit des Vollstreckungsrechts	154
b) Vollstreckungsmaßnahmen	155
2. Prüfung der Rechtmäßigkeit einer Vollstreckungsmaßnahme	158
a) Grund-VA	158
b) Situation bei Fehlen eines Grund-VA: Sofortvollzug	160
c) Verfahren	163
d) Ermessen	165
3. Kosten	166
§ 5 Öffentliches Baurecht	169
I. Systematische Einordnung	169
1. Öffentliches und privates Baurecht	169
2. Rechtsnormen des öffentlichen Baurechts im Überblick	170
3. Bauplanungs-, Bauordnungs- und Baunebenrecht	172
a) Bauplanungsrecht	172
b) Bauordnungsrecht	173
c) Baunebenrecht	173
d) Das Verhältnis zwischen Bauordnungs- und Bauplanungsrecht ..	173
4. Raumordnung und Bauleitplanung	174
5. Das öffentliche Baurecht als Gegenstand der juristischen Ausbildung	175

II. Bauleitplanung	176
1. Grundbegriffe	176
2. Flächennutzungsplan	176
3. Bebauungsplan	177
a) Rechtsnatur und Inhalt	177
b) Arten von Bebauungsplänen	178
4. Aufstellung von Bauleitplänen	179
a) Abriss des Aufstellungsverfahrens	179
b) Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	180
c) Rechtsfolgen von Mängeln bei der Planaufstellung	180
5. Instrumente zur Sicherung der Bauleitplanung	181
a) Veränderungssperre	181
b) Zurückstellung von Baugesuchen	181
c) Gemeindliche Vorkaufsrechte	182
6. Rechtsschutz gegen Bauleitpläne	182
a) Rechtsschutzmöglichkeiten der Bürger	182
b) Rechtsschutz der Gemeinden	183
III. Bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben	184
1. Überblick über das System der §§ 29–35 BauGB	186
2. Anwendungsbereich der §§ 29–35 BauGB	186
a) Der bauplanungsrechtliche Anlagenbegriff	187
b) Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung	187
3. Vorhaben im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplans	188
a) Art der baulichen Nutzung	188
b) Maß der baulichen Nutzung; gesicherte Erschließung	190
4. Vorhaben im Geltungsbereich eines einfachen Bebauungsplans	191
5. Ausnahmen und Befreiungen	191
a) Zulassung von Vorhaben als Ausnahmebebauung	191
b) Zulassung von Vorhaben im Wege der Befreiung	191
c) Sonderregeln für Asylbegehrenden- und Flüchtlingsunterkünfte	194
6. Vorhaben während der Planaufstellung	195
7. Vorhaben im unbeplanten Innenbereich	195
a) Belegenheit innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils	195
b) Entsprechung zu einem Baugebiet der BauNVO (§ 34 Abs. 2 BauGB)	197
c) Einfügung in die Eigenart der näheren Umgebung (§ 34 Abs. 1 BauGB)	197
d) Begrenzungen und Abweichungen (§ 34 Abs. 3, Abs. 3a BauGB)	198

8. Vorhaben im Außenbereich	199
a) Die privilegierten Vorhaben	199
b) Sonstige Vorhaben	200
c) Einzelne öffentliche Belange	201
d) Erschließung	202
e) Teilprivilegierte Außenbereichsvorhaben	202
f) Außenbereichssatzungen	202
IV. Die Baugenehmigung	202
1. Grundlegung	203
2. Genehmigungsbedürftigkeit von Baumaßnahmen	203
a) Verfahrensfreie Baumaßnahmen, § 60 NBauO	205
b) Genehmigungsfreie öffentliche Baumaßnahmen, § 61 NBauO ...	205
c) Sonstige genehmigungsfreie Baumaßnahmen, § 62 NBauO	205
d) Verfahrensrechtliche Sonderregelungen in §§ 74, 75 NBauO	207
3. Genehmigungsfähigkeit von Baumaßnahmen	207
4. Das Baugenehmigungsverfahren	208
a) Zuständigkeit	208
b) Antragserfordernis	208
c) Einvernehmen der Gemeinde	209
d) Beteiligung der Nachbarn und anderer Behörden	210
e) „Regelverfahren“: Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren	210
f) Nebenbestimmungen	212
g) Verfahrenskonzentration	212
5. Wirkungen, Rechtsfolgen und Geltungsdauer der Baugenehmigung	213
6. Bauvorbescheid und Teilbaugenehmigung	214
7. Rechtsschutzmöglichkeiten des Bauherrn	215
8. Übersicht: Erteilung einer Baugenehmigung	216
V. Eingriffsbefugnisse der Bauaufsicht	217
1. Voraussetzungen für das Eingreifen der Bauaufsichtsbehörde	218
a) Allgemeine Eingriffsvoraussetzungen	218
b) Spezielle Eingriffsvoraussetzungen: formelle und materielle Illegalität	219
2. Eingriffsmöglichkeiten der Behörde	223
a) Baueinstellungsverfügung	223
b) Nutzungsuntersagung	224
c) Beseitigungsanordnung	224
d) Anpassungsverfügung	225
e) Verantwortlichkeit	227
f) Ermessen der Bauaufsichtsbehörde	227
3. Rechtsschutz des Bauherrn gegen Verfügungen der Bauaufsicht	229

VI. Nachbarschutz im öffentlichen Baurecht	231
1. Typische Probleme im Rahmen der Zulässigkeit	232
a) Vorverfahren und Widerspruchsfrist	232
b) Klagebefugnis	232
c) Rechtsschutzinteresse	236
2. Notwendige Beiladung des Bauherrn	236
3. Typische Konstellationen der Baunachbarklage	236
a) Die Anfechtungskonstellation	237
b) Vorläufiger Rechtsschutz in der Anfechtungskonstellation	238
c) Verpflichtungskonstellation	239
d) Vorläufiger Rechtsschutz in der Verpflichtungskonstellation	240
e) Rechtsschutz bei verfahrens- und genehmigungsfreien Bauvorhaben	240
f) Maßgeblicher Entscheidungszeitpunkt	242
§ 6 Kommunalrecht	244
I. Grundlagen	244
1. Bedeutung	244
2. Rechtsquellen	246
a) Unionsrecht	246
b) Verfassungsrecht: Grundgesetz und Landesverfassung	246
c) Einfaches Recht: Gesetze und Verordnungen	247
d) Ortsrecht: Satzungen	249
3. Gemeinde und Gemeindeverband	249
a) Begriff und Rechtsstellung der Gemeinde	249
b) Begriff und Rechtsstellung der Gemeindeverbände	250
II. Recht auf Selbstverwaltung	253
1. Begriff	253
2. Umfang	253
a) Institutionelle Garantie	253
b) Selbstverwaltungsgarantie	254
c) Rechtsschutz: Kommunalverfassungsbeschwerde (subjektive Rechtsstellungsgarantie)	258
d) Prüfungsaufbau Kommunalverfassungsbeschwerden	260
III. Aufgaben der Kommunen	262
1. Aufgabendualismus: eigener und übertragener Wirkungskreis	262
2. Eigener Wirkungskreis: freiwillige Selbstverwaltungs- und Pflichtaufgaben	264
3. Aufgabenübertragungsverbot und Konnexitätsgebot	265
4. Tabellarische Zusammenfassung	266
IV. Gemeindearten	267
1. Historisches Vorbild einer deutschen Besonderheit	267

2. Kreisfreie Städte	267
3. Kreisangehörige Gemeinden	268
4. Besonderheiten: Göttingen und Hannover	268
V. Angehörige der Kommune	269
1. Einwohner und Bürger	269
2. Rechte der Einwohner	269
a) Benutzung der öffentlichen Einrichtungen	269
b) Einwohnerantrag	273
c) Einwohnerbefragung	276
d) Sonstige Rechte der Einwohner: Einwohnerfrage und Verwaltungshilfe	276
3. Pflichten der Einwohner	277
4. Rechte der Bürger	277
a) Wahlrecht	277
b) Bürgerbegehren und Bürgerentscheid	278
5. Pflichten der Bürger, insbes. im Ehrenamt	289
6. Kinder und Jugendliche	290
VI. Organe der Gemeinde	291
1. Allgemeines	291
2. Vertretung	291
a) Begriff und Rechtsstellung	291
b) Zusammensetzung der Vertretung	292
c) Rechtsstellung der Abgeordneten	293
d) Aufgaben	298
e) Ablauf einer Ratssitzung	299
f) Hybride Sitzung gem. Hauptsatzung	300
g) Virtuelle Sitzung bei epidemischer Lage und außergewöhnlichen Notlagen	301
h) Auflösung	301
3. Hauptausschuss	301
a) Begriff und Rechtsstellung	301
b) Zusammensetzung	302
c) Aufgaben	302
d) Verfahren	303
4. Hauptverwaltungsbeamter	303
a) Begriff, Wahl und Rechtsstellung	303
b) Aufgaben	304
5. Sonstige Beschäftigte innerhalb der Gemeinde	305
6. Ortschaften und Stadtbezirke	306
7. Rechtsschutz: Kommunalverfassungsstreitverfahren	306
a) Bedeutung	306
b) Prüfungsaufbau Kommunalverfassungsstreitverfahren	309

VII. Satzungsrecht	312
1. Bedeutung	312
2. Formelle Rechtmäßigkeit	313
3. Rechtsschutz	314
VIII. Kommunale Zusammenarbeit	314
IX. Wirtschaftliche Betätigung	315
1. Bedeutung	315
2. Organisationsformen	318
3. Rechtsschutz	319
X. Aufsicht über die Kommunen	320
1. Überblick	320
2. Kommunal- = Rechtsaufsicht	320
a) Begriff und Zuständigkeiten	320
b) Kommunalaufsichtsmittel	321
c) Rechtsschutz	321
3. Fachaufsicht	322
a) Begriff und Zuständigkeiten	322
b) Fachaufsichtsmittel	322
c) Rechtsschutz	322
Stichwortverzeichnis	325